

Entwurf und Diskussionsgrundlage der Promovierenden-Initiative Halle zur Promotionsvereinbarung

Stand: April 2012

Promotionsvereinbarung

zwischen dem Promovierenden¹ und dem betreuenden Hochschullehrer einer Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Diese Vereinbarung dient der Transparenz der mit dem Promotionsvorhaben eingegangenen beidseitigen Verabredungen. Ziel ist es, einen Arbeitsprozess sicherzustellen, der dem erfolgreichen Abschluss der Promotion dient.

Frau/Herr² _____ (Doktorand)

Frau/Herr² _____ (betreuender Hochschullehrer)

Frau/Herr² _____ (direkter Betreuer, falls abweichend)

Fakultät: _____

Promotionsfach/-gebiet: _____

Angestrebter Abschluss: _____

Geplantes Thema (Arbeitstitel): _____

Arbeitsplan

Die Zeiträume des folgenden Arbeitsplans bezeichnen jeweils ein Semester (sechs Monate):

Zeitraum	Inhalte	Z (%)	F

Z: Zeitaufwand – prozentueller Anteil der Arbeitszeit, der auf die Promotion verwendet wird (relativ zu einer 40-Stunden-Arbeitswoche)

F: Finanzierung – bitte eintragen gemäß folgender Auflistung, ggf. erläutern:

A) Arbeitsvertrag

B) Stipendium: _____

C) privat

D) Sonstiges: _____

Doktorand und Betreuer vereinbaren, dass, über eventuelle bestehende Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen und/oder Stipendienbescheiden hinaus, der Doktorand *ausschließlich* folgende Leistungen erbringen soll (z.B. Erteilung von Lehre, Teilnahme an Lehrveranstaltungen):

Zeitraum	Leistung(en)

Betreuungsrahmen

Doktorand und Betreuer vereinbaren folgende regelmäßige Zeitabstände für Gespräche:

a) Beratungsgespräch: alle _____ Wochen

Formalitäten, Publikationen, Ko-Publikationen, Lehraufträge, Auslandsaufenthalt, Tagungsteilnahmen, Finanzierung, Qualifikationen, Laufbahnperspektiven, etc.

b) Fortschrittsbericht des Doktoranden: alle _____ Wochen

Kurze Darlegung, Vergleich mit dem Arbeitsplan

c) Promotionsbezogenes Fachgespräch: alle _____ Wochen

Fachliche Auseinandersetzung mit Stand und Inhalten der Promotion

d) Präsentation der Arbeit: alle _____ Wochen

(Instituts- oder Abteilungs-) Kolloquien, Tagungen etc.

Der Betreuer trägt dafür Sorge, dass dem Doktoranden die Gelegenheit gegeben ist, Lehrerfahrung im Umfang von _____ SWS zu sammeln (bitte ankreuzen):

unentgeltlich entgeltlich

regelmäßig einmalig

Fachübergreifende Qualifikation, wie z.B. das Besuchen von Seminaren und Workshops, wird unterstützt. Dafür steht dem Doktoranden ein zeitlicher Umfang von _____ Stunden pro Woche zur freien Verfügung.

An dieser Vereinbarung können im Einvernehmen zwischen Doktorand und Betreuer jederzeit Änderungen vollzogen werden.

Nach Abgabe der Dissertation

Es wird vereinbart, dass der Betreuer sein Gutachten innerhalb der Frist vorlegt, die in der Promotionsordnung vorgesehen ist, höchstens jedoch 6 Monate nach Einreichung der Arbeit bei der Fakultät.

Diese Vereinbarung ist bei Ende der Promotion den Promotionsunterlagen der Fakultät beizufügen.

Doktorand

Vorname	Name
Geburtsdatum	Geschlecht
Emailadresse	Telefon
Straße und Hausnummer	Postleitzahl, Ort

Betreuender Hochschullehrer

Vorname	Name
Emailadresse	Telefon
Straße und Hausnummer	Postleitzahl, Ort
Fakultät	Fachbereich

Direkter Betreuer, falls zutreffend

Vorname	Name
Emailadresse	Telefon
Straße und Hausnummer	Postleitzahl, Ort
Fakultät	Fachbereich

Wir erklären nach besten Wissen und Gewissen dafür zu sorgen, dass die Standards guter wissenschaftlicher Arbeit befolgt werden (siehe die DFG-Denkschrift: Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis von 1998).

Halle (Saale), am _____

Unterschrift Doktorand: _____

Unterschrift betreuender Hochschullehrer: _____

Unterschrift Betreuer: _____

¹ Die Personenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch Männer. Zur einfacheren Lesbarkeit wird das grammatische Maskulinum verwendet.

² Nichtzutreffendes bitte streichen

Entwurf